

Leo

und das kleine Licht

von Karin Seethaler



Mit Illustrationen von Tanja Erdmann

Leo

und das kleine Licht

Impressum

Leo und das kleine Licht

Copyright 2021

By Karin Seethaler

Alle Rechte vorbehalten

Illustrationen, Satz und Layout: Tanja Erdmann, www.tanjaerdmann.com

Herstellung und Druck: Rainbowprint, 97225 Zellingen-Retzbach

ISBN: 978-3-00-070461-1

In der Bogenstraße gibt es einen tollen Spielplatz. Von der Rutschbahn bis zum Kletterturm, von der Reifenschaukel bis zum Sandkasten ist dort alles geboten. Das Spielen und Treiben der Kinder wirkt sehr friedlich. Es ist der letzte Tag der Weihnachtsferien und der Schnee funkelt in der Sonne wie tausend Diamanten.

Leo ist der Älteste auf dem Spielplatz. Er ist größer und stärker als die anderen. Er hat sich selbst zum Spielplatz-Boss ernannt. Er ist es, der bestimmt, wer mitspielen darf und wer nicht, wer auf die Reifenschaukel oder auf die Rutschbahn darf und wer nicht. Er selbst hat den Kletterturm als seinen Thron bestimmt. Von hier entgeht ihm nichts, denn von hier aus hat er die beste Übersicht.

Einmal gab es auf dem Spielplatz fast eine Rauferei. Leo bestimmte gerade, wer rutschen durfte und wer nicht. Er entschied, dass Daniel nicht mehr rutschen durfte und versperrte ihm den Weg. Als Daniel trotzdem versuchte, auf die Rutschbahn zu steigen, schubste Leo ihn so stark, dass er fast zu Boden fiel. Daniel wehrte sich. Ein weiterer Stoß von Leo war jedoch so heftig, dass Daniel zu Boden fiel und weinend nach Hause lief.

Seitdem haben die Kinder Angst vor Leo. Sie bewundern jedoch auch seine Stärke. Da ihn alle Kinder als Spielplatz-Boss akzeptieren, gibt es seitdem keine Reibereien mehr auf dem Spielplatz.



Eines Tages kommt ein fremder Junge zum Spielplatz. Er setzt sich auf die Reifenschaukel und fängt zu Schaukeln an. Leo, der im Kletterturm sitzt, entgeht das natürlich nicht. Mit lauter Stimme schreit er vom Kletterturm herunter: „Los, geh sofort von der Schaukel runter, sonst kriegst du es mit mir zu tun!“

Der fremde Junge erschrickt, schaukelt jedoch unbeirrt weiter. Jetzt wird Leo wütend. Er steigt vom Kletterturm und stiefelt schnurstracks auf die Reifenschaukel zu: „Runter von der Schaukel, sag ich!“

Noch ehe der fremde Junge reagieren kann, ergreift Leo mit der einen Hand das Seil der Reifenschaukel und schubst den völlig verdutzten Jungen mit der anderen Hand so heftig, dass er fast von der Reifenschaukel fällt.

Leo setzt gerade an, den fremden Jungen noch einmal zu schubsen, als er plötzlich ein ungewöhnlich hohes und doch lautes Trällern hört. Er dreht sich um und sieht, dass alle Kinder zum Sandkasten starren. Leo folgt ihren Blicken.



Er sieht im Schnee ein kleines grünes Männchen, das von einem Bein aufs andere hüpfet. In der einen Hand hält es eine kleine brennende Kerze und mit der anderen Hand deutet es auf Leo. Plötzlich fängt es mit seiner piepsigen und doch lauten Stimme zu singen an:

*„Schubsen und schlagen ist doch keine Heldentat!
Diese Kerze nach Hause tragen, das wär wirklich stark!
Schützt du die kleine Flamme vor Gefahren,
wird sie dir ein Geheimnis offenbaren:
Stark ist man erst wirklich dann,
wenn man das Kleine schützen kann!“*



Das kleine grüne Männchen streckt seinen Arm in die Höhe, sodass alle Kinder die kleine brennende Kerze sehen können. Dann bückt es sich und steckt die brennende Kerze vorsichtig in den Schnee.



Auf einmal macht das sonderbare Wesen einen Sprung in die Luft und ist nicht mehr zu sehen. Die Kinder starren gebannt zum Himmel. Sie sehen jedoch nur ein paar weiße Wolken. Das kleine grüne Männchen ist spurlos verschwunden und hat nicht einmal Spuren im Schnee hinterlassen.

Auf dem Spielplatz herrscht gespenstische Stille.

War dies alles ein Traum? Aber nein! Der Schnee funkelt in der Sonne wie tausend Diamanten und mittendrin funkelt das kleine Licht der Kerze.

Leo hätte sich jetzt am liebsten auch unsichtbar gemacht, aber diesen Zaubertrick kennt er nicht. Er weiß, das seltsame Männchen mit der piepsigen und doch so lauten Stimme, hat ihn gemeint. Wenn er weiterhin wie bisher als Spielplatz-Boss akzeptiert werden will, muss er diese Herausforderung annehmen. Er will es diesem grünen Männchen und auch allen Kindern beweisen, dass er diese Kerze nach Hause tragen kann, ohne dass sie erlischt.

Leo nimmt all seinen Mut zusammen und bricht die Stille: „Diesem komischen Männchen werde ich es schon zeigen! Natürlich kann ich das! Schließlich ist es nicht schwer, so eine Kerze nach Hause zu tragen.“



Karin Seethaler

Karin Seethaler gibt seit über 25 Jahren Meditationskurse im In- und Ausland und schreibt Bücher zur Kontemplation, die bereits in mehreren Sprachen übersetzt wurden. „Leo und das kleine Licht“ ist ihr erstes Kinderbuch. Und wie könnte es anders sein – auch hier kommen die kontemplativen Haltungen zum Tragen. Karin Seethaler lebt mit ihrem Mann in Regensburg.

Mehr Informationen auf ihrer Website
www.karin-seethaler-wendepunkte.com



Tanja Erdmann


Tanja Erdmann lebt mit ihrer Familie und Hund Olli in Karlstadt am Main. Mit viel Liebe zum Detail schreibt und illustriert die gelernte Mediengestalterin Kinderbücher und malt Aquarelle, Bleistift- und Kreidezeichnungen. Bisher sind zwei ihrer Kinderbücher erschienen: „Ella und das Geheimnis der Eisschmetterlinge“ sowie „Olli & Olaf“. Während die Aquarellfarben trocknen, greift sie auch gern mal zur Gitarre.

Auf ihrer Website www.tanjaerdmann.com findet man Leseproben und einige ihrer Arbeiten. Oder folgt ihr auf Instagram ([erdmann.tanja](https://www.instagram.com/erdmann.tanja)).



Das kleine grüne Männchen

Fragt ihr euch auch gerade, was passieren würde, wenn das kleine grüne Männchen plötzlich im Wohnzimmer erschiene? Würde Leos Mutter sehr erschrecken? Was würde Leo zu seiner Mutter sagen? Was würde Leo dem kleinen grünen Männchen jetzt erzählen? Und was glaubt ihr, würde das kleine grüne Männchen sagen, wenn es den wunderschönen Weihnachtsbaum sähe und seine kleine Kerze, die nicht erloschen ist? Wie glaubt ihr, geht es mit den Kindern und Leo jetzt auf dem Spielplatz weiter?



Leo ist etwas größer und stärker als die anderen Kinder und hat sich selbst zum Spielplatz-Boss erklärt. Er bestimmt, wer mitspielen darf und wer nicht. Bis eines Tages plötzlich ein kleines grünes Männchen auf dem Spielplatz erscheint und ihm eine ungewöhnliche Aufgabe stellt. Leo muss die Herausforderung annehmen, wenn er weiterhin als Spielplatz-Boss akzeptiert werden will. Er erfährt dabei, was es heißt, wirklich stark zu sein.

Die Geschichte der Lichtflamme von Selma Lagerlöf spannend und fantasievoll für Kinder geschrieben und wunderschön illustriert mit Aquarellen von Tanja Erdmann.

10,00 € (D)



9 783000 704611